

DER DEUTSCHMEISTER



Die Truppenzeitung des Jägerbataillon Wien 1
„Hoch- und Deutschmeister“

AUSGABE 02 – 03/2023
8. Jahrgang



SWÜ IM SEPTEMBER 2023

Unsere Übungsvorhaben

DIE DEUTSCHMEISTER KOMMEN!

AIRPOWER24

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.



bundesheer.at



UNSER HEER



INHALT:

SWÜ IM SEPTEMBER 2023	/4
MILITÄRISCHE NAHKAMPAUSBILDUNG	/7
AIRPOWER24 - VORAUSBLICK	/8
DIE KOPALJÄGER BEI DER AIRPOWER22	/10
TRADITIONSTAG UND DEUTSCHMEISTERMARSCH GIRLSDAY 2023 & MILIZSCHIESSEN	/12
DEUTSCHMEISTERREISE 2024	/13
EINLADUNG DM-GALA	/15

IN EIGENER SACHE

„Der Deutschmeister“ ist eine Publikation des Deutschmeisterbataillons. Von Deutschmeistern für Deutschmeister.

Für Vorschläge, Kritik oder Lob sind wir dankbar, diese können Sie uns gerne per Email an deutschmeister@jgbw1.at schicken. Wenn Ihnen diese Zeitung gefällt, unterstützen Sie unsere Arbeit bitte mit einer Spende. Damit helfen Sie uns, unsere Kosten für Druck und Versand zu senken.

IMPRESSUM

Amtliche Publikation der Republik Österreich / Bundesministerium für Landesverteidigung

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Republik Österreich, Bundesministerin für Landesverteidigung,
BMLV, Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Chefredakteur: Oberstleutnant Mag. Lukas Leitner

Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Fotos: HBF, BMLV, JgBW1, HuD

Herstellungsort: Wien

Druck: Heeresdruckzentrum Wien

Grundlegende Richtung: Die Truppenzeitung „Der Deutschmeister“ berichtet über Belange des ÖBH, insbesondere über die Aktivitäten des Jägerbataillon Wien 1. Sie dient der Information aller Soldaten, insbesondere des Milizstandes sowie Freunden des Bataillons. Sie versteht sich als Kommunikationsmittel aller Bataillonsangehörigen und seiner Partner. Sie ist unabhängig und für den Empfänger kostenlos.
Auflage: 1.500 Stück

SPENDENKONTO

HYPONOE

Hoch- und Deutschmeister

IBAN: AT 38 5300 0016 5502 9067

BIC: HYPNATWW



AT/028/048



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, BMLV/Heeresdruckzentrum, UW-Nr. 943 18-09999 (=Auftragsnummer der HDruckZ)

Commander's Corner

WERTE KAMERADEN UND FREUNDE DER DEUTSCHMEISTER!



Bereits im letzten „Deutschmeister“ habe ich ein paar geplante Inhalte für 2023 anklingen lassen, jetzt gibt es dazu weitere Details. Einige Veranstaltungen haben bereits stattgefunden, sodass auf den kommenden Seiten bereits Berichte darüber zu finden sind, andere Punkte sind noch für heuer oder erst 2024 geplant, aber dazu später mehr.

Beginnen wir mit dem Rückblick: Im März fand unsere erste SWÜ 2023 statt. Hier lag das Schwergewicht in der Planung und Vorbereitung unserer Übung im September. Neben Erkundung und Absprachen auf dem Truppenübungsplatz Bruckneudorf lag und liegt hier besondere Bedeutung im Zusammenspiel mit anderen Teilen, wie der Jägerkompanie W13 „Hietzing“ oder unserem mobilmachungsverantwortlichen Kommando, der Garde. Eine übergreifende Zusammenarbeit bietet immer interessante Möglichkeiten und Entwicklungen.

Im April konnte nach mehrjähriger pandemiebedingter Pause wieder ein Milizschießen in Stammersdorf durchgeführt werden. Neben der zahlreichen Beteiligung ist noch die Organisation erwähnenswert: Die heuer verantwortliche Stabskompanie des Militärkommandos Wien agierte so professionell und zufriedenstellend, dass sie auch im kommenden Jahr wieder leiten wird. Auch in diesem Rahmen nochmals Danke für diese Qualität und die Möglichkeit militärische Grundlagen mit Kameradschaft zu verbinden.

Am 17. Juni fand unser heuriger Deutschmeistermarsch zusammen mit einem Festakt zum Traditionstag unseres Jägerbataillon Wien 1 am Kahlenberg statt. In zweifacher Hinsicht bot sich der Ort und Zeitpunkt für diesen Festakt an:

Zum einen war vor 340 Jahren – also 1683 – mit der Schlacht am Kahlenberg das Ende der Zweiten Wiener Türkenbelagerung. Gleichzeitig läutete das den Beginn der Gegenoffensive – dem „Großen Türkenkrieg“

bis 1699 ein. In diesem Zusammenhang wurde 1696 ein Regiment aufgestellt. Ein Regiment, das sich bereits ein Jahr später im Rahmen der Schlacht bei Zenta so bewährte, dass es eine entsprechende Anerkennung durch den Kaiser erfuhr – ein Regiment, das bald nur noch als die „Teutschmeister“ bekannt war.

Jetzt zum zweiten Grund, dem Zeitpunkt: Am 18. Juni jährte sich zum 266. Mal der Tag der Schlacht von KOLIN. Bei dieser Schlacht gelang es den Österreichern das Heer Friedrichs des Großen unerwartet und schwer zu schlagen. Durch die Verdienste der Deutschmeister an diesem Tag ist seit damals der 18. Juni der Traditionstag der Deutschmeister und somit natürlich auch des Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“.

Diesmal haben in der Truppenzeitung nur wenige Fotos der Veranstaltung ihren Platz gefunden und es ist so kaum möglich die Eindrücke dieses Marsches (die gute Organisation, das hervorragende Wetter, die Landschaft und Aussicht auf „unser“ Wien) einzufangen. Deshalb werden auf unserer Homepage wieder ausführlichere Berichte zu finden sein.

Dieser „Deutschmeister“ hat aber ganz klar den Fokus auf die Zukunft. Es beginnt mit Übungsthemen und Details zu unserer Übung im September – wo wir weiter die Erfahrungen und Inhalte vertiefen und ausbauen können. Im Zentrum dieser Ausgabe steht aber unsere geplante Teilnahme an der AIRPOWER24. Hier reicht die Bandbreite des ersten Ausblicks von den Erfahrungen des JgB NÖ aus dem Jahr 2022 über das Angebot zur Unterstützung an einem Nahkampftrainerkurs teilzunehmen bis hin zu einem ersten Überblick der Tätigkeiten und Herausforderungen bei der AIRPOWER24.

Für 2023 gibt es natürlich auch noch weitere geplante Inhalte, wie die Deutschmeister-Gala, das Totengedenken bis hin wieder zum

Jahresabschluss – also der Weihnachtsfeier – als geselligem Ausklang des Jahres für die Wiener Miliz.

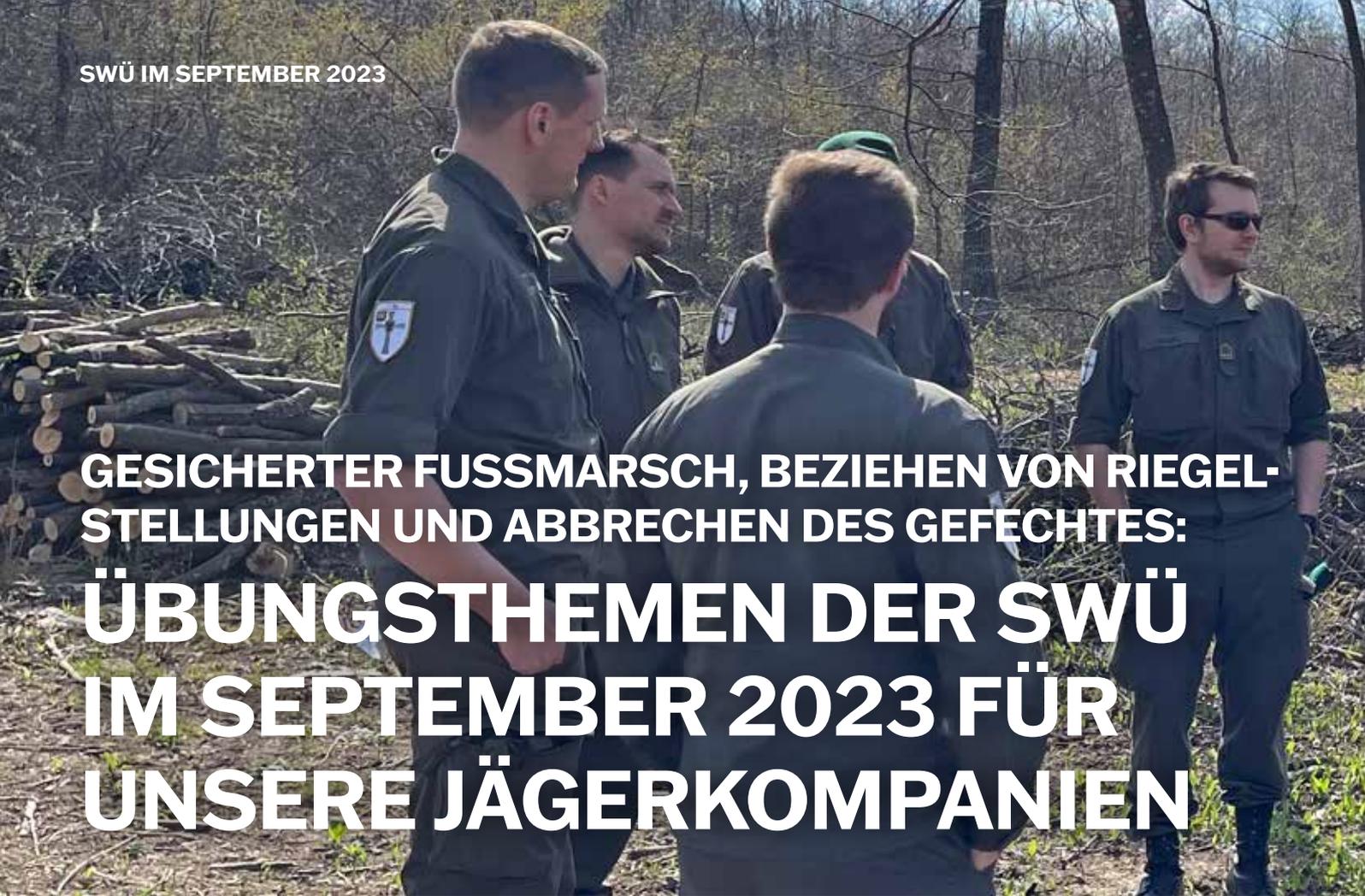
Abschließend bedanke ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden, die zum Gelingen der heurigen Aufgaben und auch dieser Ausgabe beigetragen haben. Euer Einsatz und euer Engagement sind der Grundpfeiler unseres Erfolgs. Gemeinsam blicken wir zuversichtlich in die Zukunft und sind bereit, auch weiterhin Herausforderungen zu meistern und uns als Deutschmeister stetig zu verbessern.

In diesem Sinne wünsche ich viel Freude beim Lesen der aktuellen Ausgabe unserer Truppenzeitung!

**Deutschmeister ist ...
... und bleibt man!**

Oberst Dipl.-Ing. **Stefan Koroknai**
Bataillonskommandant
Jägerbataillon Wien 1





GESICHERTER FUSSMARSCH, BEZIEHEN VON RIEGELSTELLUNGEN UND ABBRECHEN DES GEFECHTES: ÜBUNGSTHEMEN DER SWÜ IM SEPTEMBER 2023 FÜR UNSERE JÄGERKOMPANIEN

Bereits im März haben alle drei Jägerkompanien intensiv an der Planung der kommenden Übung auf dem Truppenübungsplatz Bruckneudorf gearbeitet. Es wurden Übungsschwerpunkte festgelegt und der Übungsraum erkundet. Die Übungsschwerpunkte wurden dabei auf den Schutz von kritischer Infrastruktur und auf Gefechtstechniken – wie den gesicherten Fußmarsch, das Beziehen von Riegelstellungen und das Abbrechen des Gefechts – festgelegt.

Das Abbrechen des Gefechts ist eine besondere Gefechtsform, die dazu dient, die eigene Truppe vom Gegner zu lösen, um kampfkraftig für andere Aufgaben zu bleiben. Dabei werden taktische Maßnahmen ergriffen, um eine schnelle und geordnete Rückzugsbewegung der Truppe zu ermöglichen. Das Ziel des Abbrechens des Gefechts ist es, die eigenen Verluste auf ein Minimum zu reduzieren und gleichzeitig den Kampfwert der Truppe aufrechtzuerhalten.

Ein weiterer Übungsschwerpunkt ist das Beziehen von Riegelstellungen. Hierbei handelt es sich um eine eilig bezogene Verteidigung durch den Einsatz mindesterforderlicher Kräfte an günstigen Geländepunkten. Eine Riegelstellung soll verhindern, dass der Gegner in eine bestimmte Richtung vorstoßen kann und somit den eigenen Einsatzraum begrenzt. Diese Verteidigungsmaßnahme kann auch als Schutz für eine kritische Infrastruktur eingesetzt werden.



Zusammenarbeit und Koordination der Einheiten

Die Übung auf dem TÜPL Bruckneudorf wird somit ein wichtiger Test für alle drei Jägerkompanien sein. Hierbei geht es nicht nur um das Training von Gefechtstechniken, sondern auch um die Zusammenarbeit und Koordination zwischen den verschiedenen Einheiten.

Eine gut koordinierte Truppe kann im Ernstfall schneller und effektiver auf neue Situationen reagieren, was sich letztendlich positiv auf den Erfolg der Mission auswirkt.

Die Planung der Übung auf dem TÜPL Bruckneudorf beweist das Engagement und die Professionalität aller drei Jägerkompanien. Die Auswahl der Schwerpunkte und die sorgfältige Erkundung des Übungsraums sind entscheidend für eine erfolgreiche Übung. Die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse können im Ernstfall dazu beitragen, die



Sicherheit von kritischer Infrastruktur und die Auftragserfüllung zu gewährleisten.

Übungsthema:

Schutz der Infrastruktur

Bei der Erkundung wurden Absprachen mit dem dort eingesetzten TÜPL-Kommando sowie zuständigen Mitarbeitern der relevanten zivilen Unternehmen getätigt, um den

Übungsraum für die SWÜ II zu definieren. Die Abstimmung in besagtem Rahmen ist von großer Bedeutung und sorgt für einen reibungslosen und sicheren Ablauf der Übung. Die Erkundung des Übungsraumes auf dem TÜPL BN hat auch dazu beigetragen, dass kritische Infrastruktur, wie Umspannwerke in der Umgebung identifiziert werden konnten. Die Jägerkompanien werden während

der Übung den Schutz dieser Infrastruktur üben und somit auch im Ernstfall dazu beitragen, die Versorgungssicherheit aufrechtzuerhalten.

Die Planung und Durchführung solcher Übungen sind ein essenzieller Aspekt der Miliz-Einheiten und tragen zur Sicherheit und Effektivität im Ernstfall bei. 📍



DIE STABSKOMPANIE BEI DER SWÜ IM SEPTEMBER 2023

Die Stabskompanie hat die Aufgabe, die Versorgung des Bataillons sicherzustellen. Die Errichtung und Aufrechterhaltung der Realversorgung lässt während beorderten Waffenübungen nur selten umfangreiche Ausbildungsvorhaben zu. Anders in diesem Jahr: Die beiden Sonderwaffenübungen (SWÜ I im März und SWÜ II im September 2023) ermöglichen der Stabskompanie eine außergewöhnliche Ausbildungs- und Übungsmöglichkeit.

Parallel zur Realversorgung wird die Stabskompanie im Rahmen der SWÜ II ein umfangreiches Ausbildungsprogramm mit den Themenschwerpunkten „MotMarsch“ und „Bedeckung“ durchführen. Dabei werden mehrere Züge der Stabskompanie gemeinsam agieren und unter Nutzung von Synergien sowie der jeweiligen waffengattungsspezifischen Fähigkeiten ihren Teil zur Erreichung des Ausbildungsziels einbringen.

Versorgungszug

Der VersZg hat die Herausforderung, dass er bei jeder Übung nicht nur „übt“, sondern im realen Einsatz steht. Somit ist es für ihn

schwierig, auch neue Tätigkeiten zu trainieren. Daher soll die wenige Zeit zwischen den realen Einsatzzeiten (Kochen, Munition ausliefern, Versorgungsfahrten) genutzt werden, um seltene Themengebiete anzugehen. So wurde die Vorbereitung in der SWÜ I dazu genutzt, einen gesicherten MobTransport durchzuführen. Obwohl das eine Kernkompetenz des VersZg sein sollte, wurde dieses Szenario für viele Kameraden dort zum ersten Mal trainiert.

Aufklärungszug

Bei der SWÜ II wird der AufklZg einige interessante Ausbildungsinhalte üben und die Fähigkeiten in seinen Kernkompetenzen steigern können. Unter anderem werden die Phasen des Spähtrupps, das Vorwärtsaufklären sowie die Wegaufklärung für eine Versorgungskolonne geübt und in diversen Szenarien trainiert.

Die Soldaten des AufklZg können damit gemeinsam mit den anderen Zügen der Stabskompanie ein abwechslungsreiches und lehrreiches Ausbildungsprogramm erwarten.

Fernmeldezug

Der FmZg führt die Station FM-Ausbildung im Rahmen eines MotMarsch durch. Zusätzlich wird eine 24 Stunden Funkübung durchgeführt, um die Verbindung im Rahmen der Ausbildung sicherzustellen. Der Einsatz des FMZg wird durch Ausbildung in Gerätekunde (CONRAD), Antennenbau und Relaisbetrieb abgerundet.

Instandsetzungszug

Der Instandsetzungszug wird ebenso am Ausbildungsvorhaben teilnehmen, sofern die einberufenen Teile nicht bei realen Einsätzen (Bergen und Instandsetzen von Fahrzeugen und Gerät) gebunden sind. Schwerpunkt der Ausbildung wird auf der Durchführung der Kerntätigkeit „Bergen von Fahrzeugen“ unter erschwerten Bedingungen liegen.

Sanitätszug

Der Sanitätszug nimmt an der SWÜ II mit einer Rumpfmannschaft teil, die sich allem voran auf die Realversorgung während der Übung fokussieren wird. ♥



MILITÄRISCHE NAHKAMPF- AUSBILDUNG



Die verschiedenen Einsatzszenarien im In- und Ausland verlangen von Soldaten die Anwendung von der Situation jeweils angepassten Mitteln. Der Einsatz der Schusswaffe steht meist am Ende bzw. sollte nur in extremen Ausnahmesituationen notwendig werden. Ein wichtiger Mosaikstein dafür ist das Handwerk des militärischen Nahkampfes – oder die Verteidigung des eigenen Lebens; das Bestehen in Ausnahmesituationen, in denen die eigene Unversehrtheit unmittelbar durch ein Gegenüber bedroht wird.

Die Ausbildung im Nahkampf ist auch ein wesentlicher Vorbereitungsschritt für die

Bewältigung der nächsten Hauptaufgabe unseres Jägerbataillons, nämlich die Gewährleistung des Schutzes und der Kontrolle des Zuseherbereiches bei der AIRPOWER24 in Zeltweg.

EINLADUNG

Wir laden jeden interessierten Soldaten bzw. Soldatin ein, sich für einen Kurs der Nahkampfausbildung oder auch zur dreiwöchigen Ausbildung als Nahkampfinstruktor zu melden! Belohnt wird diese Ausbildung auch mit einem begehrten Abzeichen für die Uniform.

Die militärische Nahkampfausbildung vermittelt den Soldaten die notwendigen

Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, um die Durchführung militärischer Aufträge der Situation entsprechend zu erfüllen und des Weiteren die „Anwendung Einsatzbezogener Körperkraft“ nach den Grundsätzen der Verhältnismäßigkeit und der Eigensicherung umzusetzen.

Für mehr Informationen bzw. die entsprechende Kursanmeldungen wendet euch bitte direkt an unseren MobUO oder an unseren S1. ♥





DIE DEUTSCHMEISTER KOMMEN: EINSATZ BEI DER AIRPOWER24 IN ZELTWEG



Im Jahr 2024, konkret am 6. und 7. September 2024, veranstaltet das Österreichische Bundesheer gemeinsam mit den Partnern Land Steiermark und Red Bull am Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg die AIRPOWER24. Im Rahmen der AIRPOWER24 wird unser Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ mit der zentralen Aufgabe des Schutzes und der Sicherung des Zuseherbereiches (im Rahmen einer BWÜ) betraut sein. Dies beinhaltet die notwendige Aufgabe, an beiden Veranstaltungstagen

rund 300.000 Besucherinnen und Besucher in den Eingangsbereichen in sogenannten „Vereinzelungsanlagen“ bei den Eingangsgates zu kontrollieren und die Sicherung des gesamten Zuseherbereiches sicherzustellen.

Was erwartet uns bei der AIRPOWER24?

Die AIRPOWER24 wird aus einer militärischen Leistungsschau am Boden sowie Vorführungen der österreichischen Luftstreitkräfte und internationaler militärischer Kunstflugstaffeln sowie den Flying Bulls und Teilnehmern aus dem Bereich der Zivilluftfahrt, einer statischen Schau ziviler Aussteller aus den Bereichen der Luftfahrtindustrie, Forschung und Lehre sowie einer umfangreichen Rahmenveranstaltung am Flugplatzgelände inklusive dem Militärflugfahrtmuseum bestehen.

„Über 275.000 Besucherinnen und Besucher am Veranstaltungsgelände sowie weitere zehntausende Luftfahrtbegeisterte am Angelände des Fliegerhorstes Hinterstoisser, laut einer Erhebung der steirischen Landesregierung über neun Millionen Wertschöpfung für die Region, ein deutliches Nächtigungsplus sowie ein medialer Werbebegegnwert alleine in nationalen Medien von über 3,5 Millionen Euro sind die beeindruckenden Zahlen zum AIRPOWER-Wochenende vergangenen September in Zeltweg. Ich freue mich daher, dass wir zum ursprünglichen zweijährigen Rhythmus der



AIRPOWER-Veranstaltungen zurückkehren und wir gemeinsam mit den Partnern Red Bull und Land Steiermark gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten mit der AIRPOWER24 in der Region auch wieder einen wichtigen Impuls geben werden“, sagt Verteidigungsministerin Klaudia Tanner.

Steiermark: AIRPOWER24 als wichtiger Impulsgeber

„Die Steiermark steht mit den großen Motorsportevents in Spielberg, aber auch mit der neuerlichen Veranstaltung der AIRPOWER24, also Europas größter Flugshow, im internationalen Rampenlicht. Das stärkt die Bekanntheit unseres Bundeslandes und insbesondere des Murtals als Tourismusdestination und trägt unmittelbar auch zur Wertschöpfung in der Region bei. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist das nicht zuletzt für den Erhalt vieler Arbeitsplätze entscheidend. Als wichtigen Impulsgeber für die Region wird das Land Steiermark die AIRPOWER24 daher wieder als Partner unterstützen“, betonen Landeshauptmann Christopher Drexler und Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang.

Red Bull: „Ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie.“

„Wir freuen uns auf ein neues Kapitel der AIRPOWER im Jahr 2024. Mit unseren Partnern, dem Österreichischen Bundesheer



und dem Land Steiermark, wollen wir die AIRPOWER24 zu einem unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie machen. Gemeinsam mit den vielen Fans werden wir mit den Flying Bulls die Faszination des Fliegens feiern“, so die Firma Red Bull.

Deutschmeister im Organisationsteam

Und nicht nur für die Sicherung und den Schutz des Zuseherbereiches sind Deutschmeister zuständig. So arbeiten auch Oberst-

leutnant Lukas Leitner sowie Vizeleutnant Richard Knaus mit einigen weiteren Kameraden des Jägerbataillons Wien 1 direkt im Leitungsteam der AIRPOWER24 und sind dabei (wie schon bei der AIRPOWER22) mit ihrem rund 200 Personen umfassenden Team für die gesamte Contentproduktion, TV-Produktion inkl. Liveproduktion und Liveregie, Medienbetreuung und Betrieb des Presse zentrums, Spotterbetreuung sowie den sogenannten Sideevents im Umfeld der AIRPOWER24 zuständig. 📍



DIE KOPALJÄGER BEI DER AIRPOWER22

Im September 2024 wird unser Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ im Rahmen einer BWÜ mit der Aufgabe der Zuschauerlenkung und -sicherheit eine wichtige Einsatzaufgabe bei der AIRPOWER24 übernehmen.

Im Vorjahr, also bei der AIRPOWER22, waren es die Kameradinnen und Kameraden des Jägerbataillons Niederösterreich. Im November 2021 wurde das Jägerbataillon Niederösterreich – Kopal erstmals mit der Aufgabe des Jahres 2022, der Zuschauer-

lenkung und -sicherheit bei der AIRPOWER22 vertraut gemacht: Das Militärkommando Steiermark veranstaltete für den Stab und die Kompaniekommandanten der Kopaljäger auf Basis der Planungen 2019 eine erste Einweisung in die Aufgaben.

Hier der Erfahrungsbericht unserer Kameraden des Jägerbataillons Niederösterreich als Vorausblick auf unser wichtigstes Vorhaben des Jahres 2024: Vor Ort am Fliegerhorst folgte eine Einweisung durch das Vorgängerbataillon Burgenland im März 2022

bevor die eigentliche Planung des Bataillons beginnen konnte. Da während der Waffenübung bei der AIRPOWER keine Zeit blieb, wurden in je zwei Tagen während der Monate Juli und August kompanieweise die Schießverpflichtungen Pistole und Sturmgewehr am Übungsplatz Molln/Oberösterreich absolviert.

Gleichzeitig mit den Schießen wurde vom mobilmachungsverantwortlichen Kommando, Jägerbataillon 12, in Molln die Umrüstung vom Kampfanzug 03 auf den Tarnanzug durchgeführt.





Kontrolle der Zuseher von der Veranstaltungsseite

Die eigentliche Übung zur AIRPOWER startete am 29. August mit dem Einrücken des Bataillons auf dem Truppenübungsplatz Seetaler Alpe. Zwei Kompanien wurden noch am ersten Tag in Unterkünfte in Zeltweg und Judenburg verlegt, um die Anfahrtswege für die Veranstaltungsphase kürzer zu gestalten.

Sicherung des Zuseherraumes

Erstmals seit vielen Jahren konnte das Bataillon nahezu seine Sollstärke mit 800 Mann/Frau erreichen, indem es durch die Wachkompanie „Belgier“ aus Graz sowie die Militärmusik Niederösterreich verstärkt wurde.

Am 30. August wurde das verstärkte Bataillon neben dem Tower in Form eines Festaktes formiert. Die Militärmusik Steiermark umrahmte das Antreten und der Briagdekommandant der 7. Jägerbrigade übergab formell das Bataillon aus der Mobilmachungphase an den Militärkommandanten der Steiermark für die AIRPOWER22. Nach dem Festakt rückten Teile des Bataillons zum Bittgottesdienst nach Seckau ab, während der Rest des Bataillons bereits mit den Vorbereitungen für den Aufbau der



Kontrolle der Zuseher bei den Vereinzelungsanlagen des Gates 3 von der Besucherseite

Vereinzelungsanlagen begann. Letztmalig wurde in der Vorbereitungswoche noch der alte Kampfanzug 03 getragen, um die neuen Uniformen für die Veranstaltung zu schonen.

Das Bataillon betrieb an den 3 Gates die Vereinzelungsanlagen mit der Personen- und Gepäckkontrolle der Zuschauer, wobei

pro Person die Kontrolle in maximal einer Minute abgeschlossen werden musste. Streifenkräfte sorgten im Zuschauerbereich für Ruhe und Hilfe, während die Aufklärer des Bataillons im Fern- und Nahbereich das Umfeld des Veranstaltungsgeländes überwachten.

Highlight der Veranstaltung selbst war der Besuch von Verteidigungsministerin Klaudia Tanner, welche unter den Soldaten der Kopaljäger einen Jugendfreund traf und ausgiebig mit den Soldaten des Bataillons und Zuschauern ins Gespräch kam.

Ein AIRPOWER-Merchandisingstand des Bataillons füllte die Bataillonskassa auf und beim Abschlußabend wurde Bataillonskommandant Obst Ing. Bracher vom Projektleiter der AIRPOWER mit einem Erinnerungsgeschenk ausgezeichnet.

Nach dem COVID-Einsatz des Jahres 2020 konnten die Kopaljäger auch 2022 ihre Leistungsfähigkeit bei der AIRPOWER unter Beweis stellen und wertvolle Erfahrungen für den militärischen Hauptauftrag, den Schutz kritischer Infrastruktur, mit einer starken Schichtwechselfrequenz von mindestens 30.000 Personen pro Stunde sammeln. ♥



Bundesministerin Klaudia Tanner im Gespräch mit den Soldaten der Kopaljäger



TRADITIONSTAG UND DEUTSCHMEISTERMARSCH DES JÄGERBATAILLONS WIEN 1

Am 17. Juni 2023 feierte das Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ seinen Traditionstag – diesmal mit einem militärischen Festakt vor der Sankt Josef-Kirche am Kahlenberg, an dem Soldatinnen und Soldaten des Jägerbataillons Wien 1 sowie Vertreter von Traditionsvereinen und -verbänden teilnahmen. Nach dem Festakt mit einer Ansprache des Bataillonskommandanten Oberst Stefan Koroknai, Grußworten von Oberst Michael Jedlicka in Vertretung des Wiener Militärkommandanten sowie dem Segen von Militärdekan Alexander Wessely traten die Deutschmeister sowie einige Gäste den „Deutschmeistermarsch“

mit einer Marschlänge von 22 Kilometern im Wiener Stadtgebiet an.

Der Kahlenberg hat eine besondere historische Bedeutung für die Bundeshauptstadt Wien, dem primären Einsatzraum des Jägerbataillons Wien 1: Im Jahr 1683 fand hier die Schlacht am Kahlenberg statt, bei der die Truppen unter der Führung von Prinz Eugen von Savoyen den entscheidenden Sieg über die Osmanische Armee errangen. Diese historische Schlacht markierte das Ende der Belagerung Wiens und wird bis heute als ein Symbol für den Sieg und die Verteidigung der österreichischen Kultur und Identität angesehen. 🇵🇸



Credits: JgB W1

DIE DEUTSCHMEISTER IM EINSATZ AM GIRLS DAY 2023

Am 27. April fand in der Wiener Maria-Theresien-Kaserne der „Girls Day 2023“ statt, über 1.000 Frauen und Mädchen nahmen daran teil. Das Heerespersonalamt (HPA) beantwortete ausführlich alle Fragen betreffend Frauen und Bundesheer. Im Bereich Heeressport war in der Turnhalle ein herausfordernder Parcours zum Ausprobieren aufgebaut. Bei der Militärpolizei konnten die „Girls“ Ausrüstung anlegen, viele weitere Stationen luden zum Mitmachen, Ausprobieren und zum selbst Anpacken ein. Auch das Jägerbataillon Wien 1 war mit einem Infostand am Girls Day in der Maria Theresien Kaserne vertreten. 🇵🇸



Verteidigungsministerin Klaudia Tanner beim Girls Day in der Maria-Theresien-Kaserne in Wien.

MILIZSCHIESSEN IN STAMMERSDORF

Am 29. April fand das alljährliche Milizschießen des MilKdoW statt. Zahlreiche Gäste nahmen am Schießprogramm teil. Nach einer Sicherheitsbelehrung und Einweisung an den Waffen durch das Sicherheitspersonal hatten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeweils drei Probeschüsse zu absolvieren. Anschließend hieß es „Feuer frei“ zum Wertungsschießen mit Pistole 80 (Glock 17) und dem StG77A1. 🇵🇸



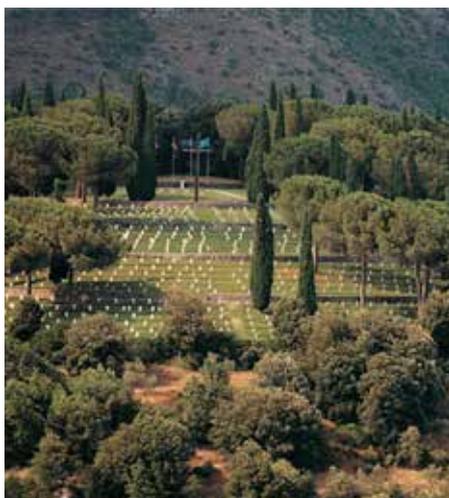
Der Bataillonskommandant des JgBW1, Obst Stefan KOROKNAI am Hoch- und Deutschmeister-Verkaufsstand (Foto: © Olt STEINLECHNER, JgBW1)

VOR 80 JAHREN – DIE SINNLOSE ZERSTÖRUNG DES KLOSTERS MONTE CASSINO: UNSERE DEUTSCHMEISTERREISE ZUR BENEDIKTINER-ABTEI 2024

Auf dem Gipfel des Monte Cassino: Die Benediktinerabtei wurde mehrfach zerstört und mehrfach wiederaufgebaut (Credit: HuD)

Es ist der 15. Februar 1944. Um 9.45 Uhr fliegen 225 Bomber der US-Luftwaffe unterstützt von Artillerie einen Angriff auf das Stammkloster der Benediktiner. Etwas später folgt eine zweite Angriffswelle. Die Abtei ist total zerstört. Mehrere hundert Menschen, Flüchtlinge aus den umliegenden Orten, werden getötet. Obgleich der Angriff am Abend zuvor mit Flugblättern angekündigt worden war, haben sie das Kloster für eine sichere Bleibe gehalten. Die Mönche überleben das Bombardement in Kellergewölben unterhalb eines Turmes aus der Antike.

„Ora et labora“ – bete, arbeite – und lese, das ist das Motto der Benediktiner. Mehrfach war das Kloster zerstört worden. Doch ist es immer wieder neu erstanden. So auch nach 1944. Monte Cassino wurde nach alten Plänen getreu wieder aufgebaut „ubi erat, sicut erat“, wo es war und wie es



Der Soldatenfriedhof in Caira: Auch ein Reiseziel der Deutschmeisterreise in 2024 (Credit: HuD)

war. So konnten auch die unermesslichen Schätze der Bibliothek, die zusammen mit kirchlichen Objekten und den Gebeinen des Heiligen Benedikt vor der Bombardierung mit deutscher Hilfe nach Rom in Sicherheit gebracht wurden, zurückkehren.

Deutschmeisterreise in 2024

Die Kameradschaft ID44 plant für 2024 eine Reise nach Montecassino, an die sich unser Verein „Hoch- und Deutschmeister“ anschließen wird. Wir bieten diese Reise in die Geschichte der Deutschmeister sowohl allen Vereinsmitgliedern als auch den Angehörigen des Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ an. Als Partner des Bundesheeres werden wir für uniformierte Teilnehmer bezüglich der Uniformtrageerlaubnis aktiv werden.

Das vorläufige Programm für die militärhistorische Fahrt nach Cassino anlässlich „80 Jahre nach Ende der Kämpfe 1944 in diesem Raum“:

Mittwoch, 15.05.2024

07:00 Uhr: Start in Wien Hauptbahnhof mit Reisebus und Einstiegsstellen in Graz und ev. Klagenfurt; Stopp in Redipuglia am k.u.k. Friedhof und ital. Gedenkstätte des 1. WK.
1. Nächtigung: Rovigo (Poebene)

Donnerstag, 16.05.2024

08:30 Uhr: Weiterfahrt und Besichtigung des Klosters Monte Cassino (Führung).
2. Nächtigung: Cassino

Freitag, 17.05.2024

08:30 Uhr: Fahrt nach Gaeta am Tyhrre-

nischen Meer; Besichtigung und Besuch bei der Guardia di Finanza; danach Fahrt der Küste entlang nach Anzio-Nettuno mit einem Besuch des dortigen Museums, das der Landungsoperation der GB-US Truppen gewidmet ist; Rückfahrt nach Cassino.
3. Nächtigung: Cassino

Samstag, 18.05.2024

08:30 Uhr: Fahrt zum dt. Soldatenfriedhof in Caira (Ortsteil von Cassino) – auch dort sind viele Angehörige der 44. Reichsgrenadierdivision HuD bestattet; Teilnahme am großen Festakt mit Angehörigen aller Nationen (Fahne/Kranzniederlegung) und einer Feldmesse am Colle Abate (Einsatzraum der HuD) bei den Gedenksteinen.
4. Nächtigung: Cassino

Sonntag, 19.05.2024

08:30 Uhr: Rückfahrt mit Stopp am Futapass (Apennin zwischen Florenz und Bologna) beim dt. Soldatenfriedhof und Kranzniederlegung am Gedenkstein für die Gefallenen der 44. Reichsgrenadierdivision HuD.
5. Nächtigung: Rovigo

Montag, 20.05.2024

08:00 Uhr: Rückfahrt nach Wien (Klagenfurt/Graz) mit kurzem Stopp in Malborghet im Kanaltal (Kämpfe im Mai 1809 am damaligen Sperrfort gegen den Vormarsch der franz. Südmarmee).
17:00 Uhr: Ankunft in Wien

Wir informieren demnächst auf unserer Homepage über die Preise und alternative Anreisemöglichkeiten und laden herzlich zur Deutschmeisterreise 2024 ein! ❤️

DEUTSCHMEISTERGALA

GARNISONSKASINO MARIA-THERESIEN-KASERNE

15.09.

Am Fasangarten 2, 1130 Wien

Ab 19:00 Uhr

PROGRAMM:

- ▶ Kurzinterviews
- ▶ Videoeinspielungen
- ▶ musikalische Umrahmung
- ▶ 3-gängiges Gala-Menü
inkl. Getränke
- ▶ Tombola

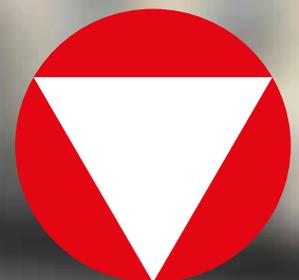
AB JUNI:

Tickets ab 30 Euro
inkl. Gala-Menü
und Getränke unter

www.jgbw1.at/tickets



JÄGERBATAILLON WIEN 1
„HOCH- UND DEUTSCHMEISTER“



UNSER HEER



**DIE NÄCHSTE AUSGABE VON
„DER DEUTSCHMEISTER“
ERSCHEINT IM DEZEMBER 2023**



**TRUPPENZEITUNG
DES JÄGERBATAILLONS WIEN 1
„HOCH- UND DEUTSCHMEISTER“**

Am Fasangarten 2
1130 Wien

Erscheinungsort Wien
Verlangspostamt Wien



Österreichische Post A/3
P.b.b. Vertragsnummer: 15z8388434